



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

67. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2015

Botenlohn 10 Cent



– *Schloss Basedow* –

Wanderwoche des Heimatvereins in der Mecklenburgischen Schweiz, siehe S. 19

Sehtestwochen !

bis 31.10.2015

Wir testen kostenlos:

- Grauer Star Check
- Netzhaut-Screening
- Sehleistung und Brillenstärke
- Video-Mikroskopuntersuchung



Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750

CROPP
IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!



OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Tel. 04532 / 5055-0
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Tel. 04102 / 1894
<http://www.cropp-immobilien.de> · info@cropp.de



Tageswanderung

Am **Sonnabend, 10. Oktober**, unternehmen wir eine Wanderung von Wohldorf-Ohlstedt zunächst an der Oberalster entlang, durchs Rodenbeker Quellental, auf schmalen Wegen an der **Bredenbek und Lottbek** entlang, vorbei am Bredenbeker Teich bis zum U-Bahnhof Schmalenbeck. Es werden ca. 18 km, Rucksackverpflegung, Kaffeetrinken, Anfahrt per U-Bahn (9:06 Uhr) und Bus. Daher Treffen um 8:50 Uhr am U-Bahnhof **Schmalenbeck**, nicht Kiekut. ■

Richard Krumm, Telefon 697336



Halbtagswanderung

Am **Sonnabend, 17. Oktober**, gibt es eine Wanderung **um Bad Oldesloe** herum. Wanderstrecke ca. 8 km, Treffpunkt 13 Uhr U-Kiekut, am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 3-9
Malerei & Kunstausstellung	S. 7
Vortrag Hoisdorfer Teiche	S. 9
Feuerwehr-Herbstkonzert	S. 11
Sportabzeichen	S. 11
Infoabend Aktion Rückenwind	S. 13
Infotag Grundschule Schmalenbeck .	S. 13
Senioren Union	S. 14
Universitätsgesellschaft	S. 17
Kulturring	S. 17

■ Berichte:

Wanderwoche Mecklenb. Schweiz . .	S. 19
Die neue Orgel ist da	S. 22
Großhansdorf hat einen Augenarzt .	S. 25
Krankenbetten für die Ukraine . . .	S. 26
DRK-Ausflug nach Dahme	S. 28
DRK-Helfer fürs Büro gesucht	S. 28
Meine Immobilie im Alter	S. 29
Kristin Alheit besucht LungenClinik	S. 30

■ Gedichte:

Gesponnen; Vorüber; Kleiner Spatz .	S. 43
-------------------------------------	-------

■ Rätsel:

Bilderrätsel 134; Sudoku	S. 31
------------------------------------	-------

■ Artikel:

Vor 70 Jahren: Vorfall in Großhansd. .	S. 32
De Maand	S. 34
Mutschmanns Knast oder Schlaraffenland	S. 37
Andachtsbücher und Gesangbücher .	S. 39
Paternosters – un se bleibt doch . . .	S. 42

Radwandergruppe Heiße Reifen

Am **Sonntag, 11. Oktober**, führt uns unsere letzte Radtour ins **nördliche Stormarn**. Treffpunkt wie immer um 10 Uhr U-Kiekut, Streckenlänge ca. 45 km. Ca. 12:30 Uhr gemeinsames **Mittagessen** in Schachts Gasthof in Rohlfshagen, Rümpel, mit leckeren Bratkartoffeln und Roastbeef, Sauerfleisch oder das klassische Bauernfrühstück. Alle Radlerinnen und Radler, auch ohne Fahrrad, sind herzlich willkommen, Anreise ist auch mit dem Pkw möglich. Anmeldung erforderlich bis 7. Oktober. ■

*Elke Meyer, Telefon 65980
oder mobil 0170-28 644 00*



Scherenschnitte von Ursula Ehlers-Rückert



BMW EFFICIENT DYNAMICS.
WENIGER VERBRAUCH. MEHR FAHRFREUDE.

BMW 2er
Active Tourer

www.bmw.de/
activetourer



Freude am Fahren

STADAC+
5 JAHRE GARANTIE

FREUDE IST ZUM TEILEN DA.
UNSER BMW 2er ACTIVE TOURER.
JETZT MIT DER STADAC+ 5JAHRES GARANTIE.

Abb. ähnlich

Erhöhte Sitzposition, Kofferraum mit faltbarem Ladeboden, hochwertiger Innenraum: Erleben Sie den BMW 2er Active Tourer jetzt bei einer Probefahrt und profitieren Sie zusätzlich von unserer STADAC + 5 Jahres Garantie.

Finanzierungsbeispiel: BMW 218i Active Tourer

Fahrzeugpreis:	27.400,00 EUR	Darlehens-		Zielrate:	10.412,00 EUR
Anzahlung:	3.999,00 EUR	gesamtbetrag:	26.332,32 EUR		
Laufzeit:	60 Monate	Laufleistung p. a.:	20.000 km	Monatliche Rate:	
Nettodar-		Sollzinssatz p. a.*:	6,78 %		
lehensbetrag:	20.953,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	6,99 %		269,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,1 l/100 km, außerorts: 4,3 l/100 km, kombiniert: 4,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 115 g/km, Energieeffizienzklasse: A.

Zzgl. 925,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 02/2015. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

STADAC GmbH & Co. KG

Beimoorkamp 2
22926 Ahrensburg
Tel. 04102 20777-0
Fax 04102 20777-42
www.Stadac.de - Stadac GmbH & Co. KG

1. Großhansdorfer Orgelwochen

01. bis 28. November 2015

Auferstehungskirche
Großhansdorf-Schmalenbeck
Alte Landstr. 20

Orgelwochen

Sonntag, 01. November, 10 Uhr Festgottesdienst zur Orgelweihe

Sonnabend, 07. November, 18 Uhr:
Martin Haselböck, Wien

Sonnabend, 14. November, 18 Uhr:
Wolfgang Zerer, Hamburg

Dienstag, 17. November, 20 Uhr:
Benefizkonzert
Brahms - Requiem
Liszt - Weinen, Klagen

Freitag, 20./21. November:
Masterclass:
Andrés Cea Galán
für Studierende der Musikhochschulen
Hamburg und Lübeck

Sonntag, 22. November, 18 Uhr:
Andrés Cea Galán, Sevilla

Sonnabend, 28. November, 18 Uhr:
Clemens Rasch,
Großhansdorf

Ankündigung, Termin folgt
Anne-Katrin und Manuel Gera
„Der Orgelwurm Willibald – Bach für Kinder“

Kartenverkauf Orgelwochen: Kirchenbüro: Tel.: 04102-697423
und Abendkasse - www.orgelfuergroßhansdorf.de

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Sa. 3. Oktober, 18 Uhr:
275. Schmalenbecker Abendmusik

Mendelssohn: Sinfonie Nr. 2 B-Dur op.52 Lob- gesang · Violinkonzert

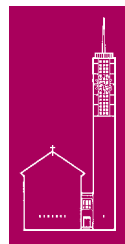
Gesangssolisten, Großhansdorfer Kantorei, Großhansdorfer Kammerorchester,
Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 + Empore Reihe 1
20,- € alle übrigen Plätze

■ Fr. + Sa. 9. + 10. Oktober, 17 Uhr:
Kindermusical

G. P. Münden: David und Jonathan

Leirchenchor, ein Instrumentalensemble;
Leitung: Tomma Schroeder-Harms
Eintritt: jeweils 6,- €, ermäßigt 4,- € ■



Flohmarkt ›Rund ums Kind‹

Am **Samstag, 10. Oktober**, von 14-16 Uhr veranstaltet der Förderverein der **Kita Wöhrendamm** in Großhansdorf einen Flohmarkt ›Rund ums Kind‹ mit Cafeteria. Für Schwangere besteht ein früherer Einlass ab 13:30 Uhr. Interessierte Verkäufer können sich noch bis zum 01.10. unter Kita.Foerderverein@icloud.com anmelden. Die Standgebühr beträgt 5 Euro und eine selbstgebackene Kuchenspende. Der Förderverein unterstützt die Arbeit des Kita-Teams und ermöglicht besondere Anschaffungen oder den Kauf von Spielgeräten, die über die reguläre Grundversorgung des Trägers hinausgehen. Spenden sind jederzeit willkommen! (Förderverein Kita Wöhrendamm e.V., IBAN DE10 2135 2240 0135 8022 05, Sparkasse Holstein)

■ **Dr. Jessica Renndorfer**

Vortrag ›Patientenverfügung‹

Das DRK Großhansdorf und die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf, Frau Christa Ammann, bieten einen Vortrag an zum Thema ›Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung‹.

Am **Mittwoch, 21. Oktober**, um 15:00 Uhr wird der Referent vom Betreuungsverein, Herr Onas, im **Haus Papenwisch** darüber aufklären, was die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung beinhalten und für Fragen zum Thema zur Verfügung stehen. Der Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■



Christian Looock Immobilien

Ihr kompetenter
Immobilienpartner
in jeder Lebensphase

- Verkauf
- Vermietung
- Bewertung
- Finanzierung

Christian Looock Immobilien
Ostlandring 37
21465 Reinbek

Tel.: 040 788 76 76 9
Fax: 040 788 76 84 9
Mobil: 0176 66 32 17 76

info@cloock-immobilien.de
www.cloock-immobilien.de



Christian Looock, der Immobilienpartner für:

Einsteiger:

Endlich die ersten eigenen vier Wände. Ob WG-Zimmer oder kleine Wohnung — wir finden das Passende für Sie.

Aufsteiger:

Studium oder Ausbildung haben Sie abgeschlossen. Darf es jetzt etwas Größeres sein? Vielleicht eine schöne Maisonette-Wohnung oder ein cooles Loft? — Beschaffen wir Ihnen!

Umsteiger:

Lange genug Miete gezahlt? Sie wünschen sich jetzt etwas Eigenes? Sie möchten, dass wir eine schöne Altbauwohnung oder ein Häuschen mit Garten für Sie finden und Ihnen bei der Finanzierung helfen? — Machen wir!

Aussteiger:

Die Kinder sind ausgezogen und das Haus mit Garten wird einfach zu groß? Eine kleine Stadtwohnung wäre jetzt das Richtige. Aber wer findet die für Sie und bewertet und verkauft das Haus? — Wir! Sprechen Sie uns einfach an!

Die Immobiliennachfrage bei uns steigt stetig an. Daher suchen wir für unsere Kunden in den verschiedenen Lebensphasen Häuser und Wohnungen. Haben Sie ein Objekt zu vermieten oder zu verkaufen? Dann melden Sie sich bitte bei uns.

Wir vermitteln Ihre Immobilie schnell und zu einem guten Preis! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!


Christian Looock Immobilien

Ausstellung Malerei- und Kunsthandwerk

Der Termin zur 15. Malerei- und Kunstausstellung rückt näher. Mehr als 22 Aussteller werden ihr Können und ihre Kreativität unter Beweis stellen.

Deswegen möchte ich an folgende Termine erinnern: **Donnerstag, 5. November, Eröffnung** ab 19:30 Uhr; **Ausstellung am Freitag, 6. November, 13-18 Uhr, Samstag, 7. November, 13-18 Uhr und Sonntag, 8. November, 11-18 Uhr.**

Alle Großhansdorfer und interessierte Besucher aus dem Umland sind herzlich zur Ausstellung eingeladen. Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt, im Foyer gibt es wieder leckeren, von den Ausstellern selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös des Kuchenverkaufs wird einer gemeinnützigen Einrichtung in Großhansdorf gespendet.

■ Elke Meyer

6. BIS 8. NOVEMBER 2015

15. AUSSTELLUNG FÜR

Malerei Kunsthandwerk

IM WALDREITERSAAL
GROSSHANSDORF

FOTOARBEITEN TEDDYBÄREN GRUSSKARTEN KERAMIK-GEFÄSSE SCHALEN, RELIEFS TIFTANY PUPPENSCENE FRÖBELSTERNE GLAS UND GLASSCHMUCK AUS ALTEN VERPACKUNGEN SCHMUCK GELENDE-ARCHIV	ÖFFNUNGSZEITEN: FR. 06.11. VON 13-18 UHR SA. 07.11. VON 13-18 UHR SO. 08.11. VON 11-18 UHR DER EINTRITT IST FREI.	MALEREI HOLZARBEITEN TÜFFELARBEITEN AUFBAU-KERAMIK IRISEN AUS STOFF TÄSCHEN AUS STOFF MALEREI ENCAUSTIC PITCHWORK PERLENARBEITEN KEITEN BILDER AUS SEIDE
--	---	--

EINE VERANSTALTUNG
DES HEIMATVEREINS

GROSSHANSDORF
SCHMALENBECK E.V.

Plattdüütsch Runn

Tohuus schall us nächstet Themo ween. Dor gifft dat allerhand öwer to vertelen. Wannehr? An'n **28.10.2015** üm halbig Acht. Wo? In't **DRK-Huus** Papenwisch 30 in Groothansdörp. Weer fein, wenn du ook kumst, büsst von Harten willkommen. Kos-sen deit dat nix!

Nedderdütschen Obend

An'n **Dönnersdag, 15. Oktober**, üm 19:30 Uhr organiseert de Heimatbund Stormarn ünner dat Themo »Harvstied – Een bunten Blumenstruuß« een Nedderdütschen Obend in de **Gemeendeböökeree** in't Schoolzentrum Groothansdörp in de Sieker Landstroot. De Autoren sünd de Maa-

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 28. Oktober: Frau Helene Fangauf
 zum 85. Geburtstag am 31. Oktober: Herrn Joachim Wergin
 zum 80. Geburtstag am 6. Oktober: Herrn Karl-Friedrich Grube
 zum 75. Geburtstag am 6. Oktober: Frau Waltraut Fechner
 zum 75. Geburtstag am 21. Oktober: Herrn Dr. Alfred Schenk
 zum 75. Geburtstag am 31. Oktober: Frau Ute Stubbe

60+
TIPP

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern !

TAGESAUSFLÜGE

07.10. HANSA THEATER, PK1, inkl. Essen	79,-
10.10. Werksführung bei AIRBUS	ab 53,-
10.10. Besuch des BUNDESTAGS in Berlin	43,-
27.10. Dithmarscher Kohltage & Brunsbüttel	49,-
06.11. Wohltätigkeitskonzert in Bad Oldesloe	19,-
29.11. ADVENTSKONZERT in Travemünde	38,-
01.12. LICHTERFAHRT durch Hamburg	41,-
12.12. WEIHNACHTSMARKT in Nenndorf	32,-

REISEN

15.10.-21.10. Das ELSASS genießen (☺)	990,-
Strasbourg, Colmar, Vogesen, Weinprobe, Bierprobe, Sauerkrautplatte, Flammkuchen	
18.10.-22.10. Erlebnisreise SACHSEN (☺)	
Dresden, Sächsische Schweiz, Oberlausitz mit Görlitz, Zittau und Bautzen	470,-
21.10.-24.10. TRIER – SPEYER – WORMS	610,-
UNESCO-Weltkulturerbe-Städte: Römerzeit, Nibelungen, Fossilien, Kloster Lorsch	
09.12.-13.12. Advent im ERZGEBIRGE (☺)	610,-
Annaberg, Seiffen, Leipzig: Weihnachts- oratorium mit dem Thomanerchor	

Weitere **Infos** und **Sonderprospekte** (☺) erhalten Sie bei uns im Büro und auf unserer Internetseite.

**Wir bitten um schnelle Anmeldung, da ggf.
Reiseplätze zurückgegeben werden müssen.**

Alles auf einen Klick



im Online-Katalog

Unsere Angebote
können Sie
**allein, zu zweit,
aber auch mit
einer ganzen
Gruppe** buchen.

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Tel. 04102 – 899 723

Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungen im Oktober 2015

Rosenhof Großhansdorf 1:
14. Oktober 2015, 16.00 Uhr

Jo Brauner zu Gast im Rosenhof

30 Jahre lang war er „Mr. Tagesschau“ bei der ARD. Heute ist er als Vorleser von spannenden und lustigen Erzählungen bekannt, u.a. vom englischen Schriftsteller Roald Dahl (Preis: € 9,00). Wir bitten um telefonische Reservierung unter **04102/69 86 69**

Rosenhof Großhansdorf 2:
26. Oktober 2015, 18.00 Uhr

„Geschichten – direkt wie aus'm Leben“

Hans Scheibner, der bekannte Hamburger Kabarettist und Schriftsteller, erzählt und singt von Komödien, Tragödien und dem höheren Blödsinn (Preis: € 12,50 inkl. 1 Glas Wein). Wir bitten um telefonische Reservierung unter **04102/69 90 69**

**Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf**

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

Nedderdüütschen Autorenoabend

»Harvstied«

Een bunten
Blomenstruuß
präsentiert vun de
Plattdüütsch Runn
Groothansdörp

**Do. 15. Okt. 2015
um 19:30 Uhr**

in der Gemeindebücherei
Großhansdorf
im Schulzentrum
Sieker Landstraße



Eintritt frei · Spenden sind willkommen
Karten an der Abendkasse

Eine Veranstaltung des Heimatbundes Stormarn,
der Plattdüütsch Runn Groothansdörp gemeinsam mit der Gemeindebücherei

ten vun de Plattdüütsch Runn Groothans-
dörp.

Wenn Sie einmal sehen und hören möch-
ten, wie die Plattdüütsch Runn arbeitet
und einen gemütlichen Abend in der Run-
de von fröhlichen Menschen verbringen,
dann lassen Sie sich diesen Termin nicht
entgehen. Sie werden einen unvergesse-
nen Abend verbringen. Wir freuen uns auf
Sie und all die anderen Besucher! Eintritt
ist frei, Spenden sind willkommen. ■

*Schullt sonst no Frogen geewen, Utkunft
giff Peter Berndt unner 04532-2803917*

Die Hoisdorfer Teiche zwischen Freizeitnutzung und Naturschutz

In seiner Reihe der naturkundlichen Vor-
träge lädt der Heimatbund Stormarn am
Donnerstag, 5. November, zu einem Licht-
bildervortrag von Thorsten Harder über
das **Naturschutzgebiet Hoisdorfer Teiche**
ein.

Das NSG Hoisdorfer Teiche ist mit ca.
42 ha das kleinste der vom Verein Jordsand
im Kreis Stormarn betreuten Naturschutz-
gebiete. Die Hoisdorfer Teiche wurden vor
Jahrhunderten zur Fischzucht angelegt.
Ende 1987 wurde das Gebiet unter Natur-
schutz gestellt, denn dieser Bereich ist seit
alters her ein wichtiger Brut- und Rastplatz
für Vögel, außerdem gibt es ein bedeuten-
des Vorkommen von z.T. seltenen Amphi-
bien und Pflanzen.

Konnte man bei der Unterschutzstel-
lung vor knapp dreißig Jahren noch von



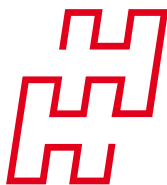
Foto: Verein Jordsand



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191



Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Steffen Leist

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Tel. 0 40.5 47 39 30
Fax 0 40.54 73 93 33



Besuchen Sie
meine Homepage!

Allianz

◀ einer Lage ›am Rande des Dorfes‹ sprechen, so reicht jetzt die Bebauung immer näher an dieses Naturschutzgebiet heran. Das Interesse an der Nutzung in der Freizeit nimmt zu, damit verbunden sind dann auch die wachsenden Störungen der Natur.

Betreut wird das Naturschutzgebiet durch den ›Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V.‹, der seinen Sitz im Haus der Natur im Ahrensburger Stadtteil Wulfsdorf hat. In seinem Vortrag am 5. November wird Thorsten Harder, Biologe und Geschäftsführer des Vereins Jordsand, über das Spannungsfeld zwischen Freizeitinteressen und Naturschutz im NSG Hoisdorfer Teiche berichten. Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr und findet in der **Mensa des Schulzentrums Großhansdorf** statt. Spenden für die Arbeit des Vereins Jordsand sind erwünscht. ■

Information:

Helmuth Peets, Telefon 04532-7797

Feuerwehr-Herbstkonzert

Das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf lädt zum diesjährigen Herbstkonzert ein. Dieses Mal unter der musikalischen Leitung von Tanja Behnen hat das Orchester das Motto ›Hits und Oldies‹ gewählt.

Unterstützt hierbei wird das Orchester von dem Oldie-Chor und den Vocals aus Glinde, geleitet von Dieter Teske. Ihr Repertoire besteht aus englischsprachigen Popsongs und Oldies.

Das Herbstkonzert findet am **Sams- tag, 10. Oktober**, um 19 Uhr im **Emil-von-Behring-Gymnasium**, Sieker Landstraße 203 statt. Karten sind an der Abendkasse für 12,00 € erhältlich oder aber im Vorverkauf bei Rieper Tabakwaren, Eilbergweg 5. Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.

■ *Katja Schöning*

Nun geht auch die Sportabzeichensaison 2015 zu Ende, die leider sehr unter den Wetterbedingungen gelitten hat. Sollten sich noch einige Sportbegeisterte dazu durchringen, ihr Sportabzeichen für 2015 zu erwerben, steht das Abnehmerteam zur Verfügung. Vorgesehen ist für Anfang Oktober noch ein Abnahmetermin für **Walking/Nordic Walking**, bitte anrufen, wer diese Disziplin noch absolvieren möchte! Die diesjährige **Verleihung des Sportabzeichens** findet am **Freitag, 27. November**, um 16:00 Uhr zum 29. Mal wie gewohnt im **Waldreitersaal** statt.

Leider ist aus unserer Sicht das Sportabzeichen zu einem Leistungsabzeichen geworden und so gibt es viele ›Ehemalige‹, die, weil Gold nicht mehr erreichbar ist und sie Bronze oder Silber nicht akzeptieren, gar nicht mehr auf dem Sportplatz erscheinen. Eine Entscheidung, die wir Abnehmer zwar zu akzeptieren haben, gleichwohl aber nicht verstehen. Wer das Deutsche Sportabzeichen in Bronze oder Silber erwirbt, hat nach unserer Auffassung eine hervorragende Leistung erbracht. Muss es denn immer Gold sein?

Auch wenn das Team an manchen Abnahmetagen größer als die Teilnehmerzahl war, wir standen sehr gern zur Verfügung. All denen, die auch in diesem Jahr mit Freude bei der Absolvierung des Deutschen Sportabzeichens dabei waren, hier schon einmal einen herzlichen Glückwunsch!

Im März 2015 habe ich an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass ich nach 37 Jahren nunmehr aufhören werde. Leider hat sich bis heute niemand für die Fortführung dieses Ehrenamtes zur Verfügung gestellt, wobei es selbstverständlich ist, dass ich eine/n Nachfolgerin/Nachfolger in die Tätigkeit einweise und unterstütze! Informationen erteile ich gern unter Telefon 62463 (auch AB).

■ *Gisela Schumacher*

Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

**Jetzt auch in Großhansdorf:
Sparkassen Immobiliengesellschaft Holstein**
Ihre Partnerin für erfolgreichen und kompetenten
Immobilienverkauf, -vermietung und
Marktwertermittlung



Christine Bischoff-Magos
Maklerin der Sparkasse seit 1995

Eilbergweg 6
22927 Großhansdorf
Tel. 04102 / 800 - 00 75 755
Handy: 01713350629
bischoff-magos@sig-holstein.de
www.sig-holstein.de

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Rückenwind für Lungenkrebspatienten und Angehörige

Die Diagnose Lungenkrebs wirft viele Fragen auf: Warum ich? Wie geht es weiter? Die »Aktion Rückenwind« möchte Betroffenen und ihren Angehörigen als Mit-Betroffene Antworten und Unterstützung in dieser schwierigen Situation geben. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung steht neben wichtigen Informationen zum Thema Lungenkrebs der Dialog im Mittelpunkt. In »Gesprächsinself« beantworten Experten der LungenClinic Grosshansdorf, die Selbsthilfe Großhansdorf, der Strahlentherapeut Prof. Dr. med. Florian Würschmidt sowie Moritz Krebs, Sohn des an Lungenkrebs verstorbenen Schauspielers Diether Krebs, Fragen und geben hilfreiche Tipps im Umgang mit der Erkrankung. Die Veranstaltung findet in Kooperation der Lilly Deutschland GmbH mit der LungenClinic Großhansdorf am **Mittwoch, 7. Oktober**, 18-20 Uhr in der **LungenClinic Großhansdorf**, Wöhrendamm 80, im **Vortragssaal Erdgeschoss** statt. Der **Eintritt ist frei**, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

18–19 Uhr, Lungenkrebs ist nicht gleich Lungenkrebs: Diagnose Lungenkrebs – was nun? Therapie – was passiert wann? Rückenwind für die Seele: Leben mit Lungenkrebs. Lungenkrebs – auch Angehörige sind betroffen. Rückenwind durch Selbsthilfe.

19–20 Uhr, Gesprächsinself: Experten, Patienten und Angehörige im Gespräch; Infopark: Regionale Anlaufstellen, u.a. Ernährungsberatung; Snacks & Getränke

In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 32.500 Männer und 14.600 Frauen an Lungenkrebs. Bei keiner anderen Krebserkrankung hat die Anzahl der Betroffenen in den vergangenen Jahren so stark zugenommen wie beim Lungenkarzinom. Die Ursachen für die Erkrankung sind vielfältig: Neben dem aktiven und passiven Rauchen können bestimmte Schadstoffe am Arbeitsplatz, eine unausgewogene Ernährung oder Vererbung diese Krebsform begünstigen. Die Diagnose Lungenkrebs ist für viele Patienten und deren Angehörige ein großer Schock. Oft hilft es, sich über die Erkrankung und die Therapie zu informieren. Die Betroffenen sollten über jeden einzelnen Behandlungsschritt gut aufgeklärt und vor allem in die Therapieentscheidung mit eingebunden werden. Damit fällt der Umgang mit den Begleiterscheinungen bzw. Nebenwirkungen leichter, die während der Therapie auftreten können. Es ist wichtig, dass die Patienten sich gut aufgehoben fühlen und darauf vertrauen können, dass in ihrem Lungenzentrum alle Spezialisten optimal zusammenarbeiten und sie die beste Therapie erhalten. ■

Tag der Offenen Tür an der Grundschule Schmalenbeck

Am **Samstag, 7. November**, öffnet die **Grundschule Schmalenbeck** von 10 bis 13 Uhr ihre Türen und lädt alle Interessierten ein, sich über das Schulleben an der Grundschule zu informieren. In den Klassen-, Differenzierungs- und Fachräumen sowie im Computerraum können sich die Besucher bei den Lehrerinnen und der Schulleitung nähere Infor-

mationen zum allgemeinen Schulbetrieb, zu Unterrichtsmaterialien und -methoden in der Eingangsphase sowie zu der Gestaltung des Englischunterrichts ab Klasse 1 einholen, während der Nachwuchs durch Mitmachaktionen erste Erfahrungen mit den Materialien des Unterrichts macht.

Schülerinnen und Schüler der Grundschu-



◀ le Schmalenbeck präsentieren Klein und Groß mithilfe von Auftritten- und Auf-
führungen und sonstigen Präsentationen
ganz aktiv einen Einblick in die Arbeit der
Grundschule.

Der Betreuungsverein der Grundschule
Schmalenbeck, die Schmalenbecker Turm-
geister, stellt seine Räumlichkeiten vor,
erläutert den Ablauf am Nachmittag und
beantwortet gern die Fragen der Besucher.

Einblick in das jeweilige aktuelle Kursange-
bot erhält man durch Schaukästen, Plakate
und Mitmachaktionen.

Für das leibliche Wohl sorgt der Schul-
verein mit dem Verkauf, der sich – zusam-
men mit dem von Eltern organisierten
täglichen Milchverkauf der Grundschule –
ebenfalls den Fragen der Besucher stellt.

■ Ilka Bremer

Veranstaltung der Senioren Union

In dieser Ausgabe haben wir gleich drei
Veranstaltungen im Programm. Am
Dienstag, 13. Oktober, fahren wir mit dem
Bus nach Hamburg, um das **Miniaturwun-
derland** zu besuchen. Wir sind als Gruppe
fest angemeldet und brauchen uns daher
nicht in die manchmal sehr lange Warte-
schlange einzureihen. Das Wunderland ist
wohl jedem mehr oder weniger bekannt,
daher nur einige Worte zur Erinnerung:

Im Jahre 2000 hatten die Zwillingssbrü-
der Frederic und Gerrit Braun die Idee,
die größte Modelleisenbahn der Welt zu
bauen und fingen im gleichen Jahr mit der
Umsetzung an. Inzwischen sind acht Bau-
abschnitte mit 13 km Gleislänge fertige-
stellt und weitere sind im Bau oder in der
Planung. Ein Tag dauert dort übrigens 15
Minuten. Vor dem Besuch dort wollen wir
uns jedoch noch stärken und fahren in die

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Hafencity zum **Meißner Momentum**, wo wir zur Englischen Teatime erwartet werden und uns auch im Teemuseum etwas umschauen können. Wem übrigens die Kleinigkeiten der Teatime nicht genügen, kann sich Kuchen, Sandwiches usw. noch selbst bestellen. Unser Bus fährt um 12:45 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 20:30 wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diesen Ausflug inkl. Busfahrt, Teatime im Meißner Momentum und Eintritt im Miniaturwunderland betragen 39,- € für Mitglieder und 42,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens jedoch bis zum 06.10.2015 bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 verbindlich an.

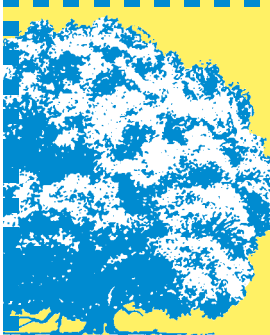
Unsere nächste Veranstaltung ist nur etwas für Teilnehmer, die gut zu Fuß und nicht auf irgendwelche Gehhilfen angewiesen sind. Wir fahren am **Donnerstag, 29. Oktober**, mit dem Bus nach Hamburg Allermöhe, um uns das **Budni-Hochregallager** anzusehen. Die Hamburger Firma Budnikowski wurde 1912 gegründet und hat jetzt etwa 180 Filialen. Das Hochregallager wurde 2003 in Betrieb genommen. Auf einer Fläche von 14.400 m² wurde ein Gebäude mit 30 m Höhe und einer Lagerfläche von 50.000 m² errichtet. Unser Besuch dauert etwa drei Stunden – zunächst

sehen wir den Budni-Film und hören etwas über die Geschichte, Kaffee steht für uns bereit, dann folgt die Führung. Unser Bus fährt um 12:30 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 18:30 wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diese Veranstaltung betragen 24,- € für Mitglieder und 27,- € für Nichtmitglieder. Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens 21.10.2015 bei dem Ehepaar Peters erforderlich.

Am **Freitag, 6. November**, findet das traditionelle **Wohltätigkeitskonzert** zu Gunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in der Stormarnhalle in Bad Oldesloe statt. Das Marinemusikkorps Kiel unter der bewährten Leitung von Fregattenkapitän Friedrich Szepansky wird sicher wieder für einen unvergesslichen Abend sorgen. Wir haben wie immer Karten in den ersten Reihen reserviert. Unser Bus fährt um 17:45 Uhr ab Kirche Siek, um 18 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Die Kosten für den Bus und das Konzert betragen 18,- € für alle Teilnehmer. Bitte melden Sie sich möglichst bald bei dem Ehepaar Peters unter 04534-291084 verbindlich an.

Vorschau: Dienstag, 17. November, Besichtigung der Holborn Europa Raffinerie in Hamburg

■ Waltraud Borgstedt



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

IMMOBILIEN-CONSULTING
Großhansdorf



Birgit Höhne & Ute Bender-Franke

Meine Immo- bilie im Alter

**In allen Fragen zu diesem
Thema sind wir für Sie
die richtigen Ansprech-
partnerinnen.**

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Informationstermin.
Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auch in diesem Waldreiter.

Barkholt 63
22927 Großhansdorf



Tel. (04102) 60 45 56
www.immobilien-cg.de

Do. 15. Oktober, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Dr. Andreas Mieth, Institut für Ökosystemforschung, Christian-Albrechts-Universität Kiel:

»Alexander von Humboldt und seine Reise nach Südamerika«

Die Reise Alexander von Humboldts nach Süd- und Mittelamerika gehört zu den wichtigsten naturwissenschaftlichen Expeditionen, die je unternommen wurden. Die Erkenntnisse seiner 5-jährigen Reise waren bahnbrechend und wirken bis heute fort. Humboldt und sein Reisegefährte Aimé Bonpland scheuten weder Kosten noch Strapazen, um in die entlegensten und extremsten Lebensräume des südamerikanischen Kontinentalteils vorzudringen. Auf Einbäumen über Flüsse paddelnd und immer wieder auch zu Fuß kämpften sie sich durch den tropischen Regenwald, um eine Verbindung des Orinoko mit dem Amazonas nachzuweisen. Sie sammelten mehr als 6.000 Pflanzenarten, was die Zahl der bis dahin weltweit bekannten Spezies um fast die Hälfte ansteigen ließ. Sie experimentierten unter Einsatz ihrer Gesundheit mit Pfeilgiften und elektrischen Fischen. Sie bestiegen die höchsten Vulkane Ekuadors. Gegen Höhenkrankheit, Sauerstoffarmut und klirrende Kälte kämpfend führten sie auch dort unermüdlich Messungen durch, sammelten Pflanzen und Mineralien. Mit

der Bezwingung des Chimborazo bis fast zum Gipfel stellten sie einen Höhenrekord im Bergsteigen auf, der ein halbes Jahrhundert Bestand haben sollte. Etliche Küstenstädte des Kontinents wurden von Humboldt zum ersten Male sozioökonomisch erforscht. Humboldts Reise veränderte Karten und Atlanten des Kontinents, und sie begründete das Fachgebiet der Pflanzengeographie. Alexander von Humboldts Tagebücher, Sammlungen und Reiseberichte gehören heute zu den großen Schätzen der Naturwissenschaften. Als »Humboldts Blattgold« bezeichnete ein Journalist die Tausenden von Herbarbögen, die heute in einem klimatisierten Sicherheitstrakt in Berlin-Dahlem lagern. Immer noch arbeiten Forscher an ihrer Auswertung. Ein kostbares Gut sind auch die unzähligen Zeichnungen und kolorierten Stiche, für die Humboldt nach seiner Rückkehr bis zu 50 der besten Zeichner und Drucker Europas auf eigene Kosten beschäftigte. In einem reich illustrierten Vortrag lässt der Referent die wichtigsten Stationen, Erlebnisse und Erkenntnisse der südamerikanischen Reise des berühmten Naturforschers und Universalgelehrten aufleben.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder

Kulturring im Oktober

Am **Samstag, 10. Oktober**, startet die neue Saison um 20 Uhr im Waldreiteraal mit »**Ein Volksfeind**« von Henrik Ibsen, bearbeitet von R. Erler. Was Ibsen anprangerte, ist auch heute noch aktuell: Korruption, Gewinnsucht und Vetternwirtschaft. Dagegen kämpft der Badearzt einer kleinen Stadt vergebens. Denn dass die Heilquellen des Badeortes durch

Industrie-Abwässer verseucht sind, dieser Tatbestand darf auf keinen Fall öffentlich werden, gefährdet er doch den aufkeimenden Wohlstand der Stadt. Und so wird der Arzt, gespielt von Rufus Beck, als Nestbeschmutzer und Volksfeind diffamiert und verliert seine Stellung.

Die erste Sonderveranstaltung in dieser Saison findet am **Samstag, 31. Okto-**



ber, statt. Da kommt das Kabarett-Theater »Distel« aus Berlin nach Großhansdorf. Das Trio Timo Doleys, Edgar Harter und Caroline Lux nimmt sich offensichtlich Angela Merkels Politik vor, denn alles was die drei bringen, geschieht **»Im Namen der Rauten«**. Und da gibt es viele turbulente Verwicklungen, die zu bewältigen sind. Damit es aber nicht zu ernst wird, kommt der Abend mit viel Musik als witzige, parodistisch überspitzte Verwechslungskomödie daher, die im noblen Hotel Adlon anlässlich eines Besuchs von Präsident Obama spielt.

Karten gibt es für beide Vorstellungen bei Rieper in Großhansdorf und für die Sonderveranstaltung zusätzlich auch in der Markt-Theaterkasse in Ahrensburg.

■ Ingrid Wergin

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Wir suchen in Großhansdorf dringend wegen verstärkter Nachfrage:

Wohnhäuser & Grundstücke

Wolfgang Johst
Immobilienmakler (IHK)

Marcel Freiks
Immobilien-Ökonom (VWA)

Hanse
Immobilien
Kontor

Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Hanse Immobilien Kontor OHG

Haberkamp 1
22927 Großhansdorf
www.hanseimmobilienkontor.de
Telefon: 04102 - 60 7 60 50

Wanderwoche in der Mecklenburgischen Schweiz

Unser Stammquartier in Salem liegt direkt am Kummerower See und bot uns neben Vollverpflegung auch einen Grillabend, ein Chor-Konzert und einen Ke-



gelabend. Wir haben an sechs Wandertagen mit 112 km einen kleinen Eindruck gewonnen von dieser schönen mecklenburgischen Landschaft mit sanften Hügeln, weiten Landschaften und vielen Seen. Unsere Touren führten uns durch verwunschene Waldgebiete, an Äckern und Koppeln vorbei und ebenso zu markanten Bauten aus älteren Epochen. Aus all dem Gesehenen und Erlebten sollen hier ein paar Höhepunkte aufgeführt werden. Da bleibt

eine Fluss-See-Fahrt in guter Erinnerung, die von Demmin – einer alten Hansestadt – durch die Peene in den Kummerower See führte. Auf dem Oberdeck sitzend konnten

wir die verwunschene Landschaft bewundern, durch die dieser ›Amazonas des Nordens‹ sich schlängelt: eine wilde Natur mit Moor- und Bruchgebieten bis ans Ufer. Die sich an die Schifffahrt anschließende Wanderung wurde durch stärkeren Regen ein wenig ungemütlich, bescherte uns aber ein Erlebnis der besonderen Art: Wir kamen etwas durchnässt bei der Klosterkirche in Verchen am Nordufer des Sees an, die uns vom dortigen Pastor geöffnet wurde, so

Verchen am Nordufer des Sees an, die uns vom dortigen Pastor geöffnet wurde, so

1000-jährige Eiche bei Ivenack



Schifffahrt auf der Peene



Weites Panorama am Kummerower See

◀ dass wir unser Vesperbrot im Trockenen verzehrten konnten. Ein wirklich nicht alltägliches Erlebnis! Tausendjährige Eichen bewunderten wir in Ivenack, nachdem wir zuvor in Stavenhagen dem großen plattdeutschen Dichter Fritz Reuter unsere Reverenz erweisen konnten, indem wir stauend vor seinem großen Denkmal standen.

Und dann Basedow – ein ganzes Dorf als Denkmal – mit Kirche und Schloss sowie vielen sehenswerten Nebengebäuden! Die Kirche zog uns in ihren Bann: Sie hat eine mächtige Orgel, die aus dem 17.

Jahrhundert stammt und somit die älteste von ganz Mecklenburg ist. Das Schloss – eines der berühmtesten Herrenhäuser in Mecklenburg – war leider nicht zu besichtigen, dafür konnten wir durch den weiten Park des berühmten Landschaftsarchitekten Lenné schlendern.

Mit Malchin und Teterow standen noch zwei Kleinstädte auf unserem Programm. Beide haben bedeutende alte Kirchen und noch je zwei erhaltene Stadttore aus dem Mittelalter. Das Angebot, den Turm der Malchiner Kirche zu besteigen, haben

Die Orgel in der Basedower Kirche



Die Kirche in Teterow



Siegmund im Regen



Schloss Basedow

wir gern angenommen. Es war ein steiler Aufstieg im recht engen Turm mit kleinen schmalen Stufen, aber es wurde geschafft, und der schöne Ausblick war Lohn der Mühen. Auf dem Teterower Marktplatz befindet sich eine in die Pflasterung eingelassene Plakette, die den geographischen Mittelpunkt von Mecklenburg-Vorpommern markiert. Unsere Wanderung führte über die knapp 100 m hohen Heidberge, am Teterower Bergring vorbei, auf dem alljähr-

lich seit 1930 an Pfingsten die überregional bekannten Motorrad-Rennen stattfinden, bis zum See hinunter. Leider fuhr die Fähre auf dem Teterower See hinüber zur Burgwallinsel an diesem Tage nicht, so dass die sehnsüchtig erwartete Kaffeepause verlegt werden musste. Noch viele andere Begebenheiten am Wegesrand hätten Erwähnung verdient. Es bleibt die Erinnerung an eine ausgefüllte Wanderzeit!

■ *Hans-Jürgen Sund*



Malchiner See



Kirchturmbesteigung in Malchin



Höhenweg am
Kummerower See



Rast im Tier-
park Ivenack

Die neue Orgel für die Auferstehungskirche ist da!

Es sind mit Sicherheit einige der schönsten Tage und Wochen für Kantor Clemens Rasch: Er ist am Ziel, bekommt eine Orgel, die ganz seinen Vorstellungen, Wünschen und vielleicht auch seinen Träumen entspricht.

Es begann vor drei Jahren im Juni 2012 mit der Gründung des Orgelvereins. Nach vielen Vorgesprächen wurde es konkret: Die Orgelsachverständigen hatten davon abgeraten, die alte Orgel zu überholen. Sie

versprach höchste Qualität für Material und Ausführung.

Der Preis von 800.000 € inklusive Nebenkosten erweckte manche Bedenken in der Gemeinde. Die Verantwortlichen ließen sich jedoch nicht beirren, planten weiter und erreichten mit vielen guten Veranstaltungen, dass Interesse geweckt und die Spendenbereitschaft gesteigert wurde. Darunter waren auch Busfahrten zu Orgeln in der Nähe, und vor allen Dingen hatte Ballettmeister John Neumeier zusammen mit Bischöfin Kirsten Fehrs die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Es war etwas ganz Besonderes, als zwei Solisten aus seiner Truppe an einem Abend in der Kirche einige Szenen aus ihrem Repertoire darboten.

Im Oktober 2014 wurde die alte Orgel abgebaut und ohne den Prospekt verkauft. Der schöne Orgelprospekt mit Rückpositiv steht unter Denkmalschutz und wird nach wie vor den Kirchenraum zieren. Bis Ende August 2015 war die Empore leer, ein



Die alte Orgel



war zwar erst 50 Jahre alt, ist 1965 von der renommierten Firma Walcker gebaut worden, jedoch mit vielen, damals unerprobten Materialien.

Die bange Frage war: Werden die Kosten aufzubringen sein? Ein Anfang war bald gemacht, 100.000 € von einem ungenannten Spender waren sehr vielversprechend und nobel. Viele kleinere und größere Spenden brachten das »Spendenbarometer« im Vorraum der Kirche erfreulich schnell in größere Höhen. Schon nach wenigen Jahren waren 300.000 € erreicht, der Auftrag konnte erteilt werden. Nach erfolgter Ausschreibung entschieden sich die Verantwortlichen für die renommierte Orgelbaufirma Gerhard Grenzing aus Barcelona. Der Seniorchef des Unternehmens ist gebürtiger Hamburger. Das Angebot



Die neue Orgel



Der Einbau der neuen Orgel



hübsches, kleines Ersatzinstrument wurde im Altarraum unter der Kanzel aufgestellt. Sie begleitete den Gesang der Gemeinde so gut es ging, ein wenig zart, doch man gewöhnte sich ein wenig an ›die Kleine‹.

Schnell ging es dann weiter, der Prospekt wurde in Barcelona wieder aufgebaut und dort sofort mit dem Einbau der neuen Orgel begonnen. Bereits im Juli 2015 war alles fertig. Eine Gruppe von Interessierten flog vom 10. bis 12. Juli nach Barcelona und konnte dort in einem Werkstattkonzert zum ersten Mal das neue Instrument hören. Das war dann auch für Kantor Clemens Rasch die erste Begegnung mit seiner ›Neuen‹. Er durfte sie spielen, und wer mag ermessen, was für ein Glücksgefühl das für ihn gewesen sein muss!

Dann war es so weit: Am 20. August 2015 kam der Lastzug mit der neuen Orgel aus Barcelona in Großhansdorf an, die Or-

gelbauer machten sich ans Werk. Von den Gottesdienstbesuchern war schon einige Tage zuvor das Gerüst im Eingangsbereich bemerkt worden. Während der ersten Tage war von unten noch nicht zu sehen, dass der Aufbau begonnen hatte. Dann aber tauchten für den Beobachter allerlei undefinierbare Teile über der Emporenbrüstung und dem Gerüst auf. Das wuchs aber sehr schnell, auch als Laie erkannte man den Orgelkörper, die großen Pfeifen – jetzt silberglänzend und nicht mehr kupferfarben wie früher – standen schon, und auch der vertraute Kopf des Prospekts war aufgesetzt.

Ein erster Höhepunkt bis zur geplanten Orgelweihe am 1. November 2015 war das Ersttonfest am 8. September. Es ist gewissenmaßen das Richtfest der Orgel, die schon spielbar, aber noch nicht fertig ist. Wie das Typhon eines Ozeanriesen

erklank das ›Cis‹, der zweittiefste Ton der Orgel. Etwa 200 Menschen waren gekommen, sie nutzten die Gelegenheit, sich das Orgelwerk unter fachkundiger Leitung anzusehen. Anschließend konnte man sich bei lebhaften Gesprächen an spanischen Häppchen und edlem Rotwein erfreuen. Angerichtet wurde das Buffet von den spanischen Orgelbauern. Jetzt werden mindestens vier Wochen benötigt, um die Orgel genau und sorgfältig zu stimmen und sie dem Raumklang anzupassen.



Die neue Orgel ist größer, sie hat 33 Register, 2039 Pfeifen, drei Manuale und das Pedal. Die Pfeifen bestehen aus einer Zinn-Bleilegierung und nicht aus Kupfer wie bei der alten Orgel. Es werden nur wertvolle Hölzer verarbeitet und vor allem kein Kunststoff. Moderne Elektronik unterstützt das Orgelspiel. Das alles wird der Orgel Klangfülle und eine große

Klangfarbenvielfalt verleihen, es wird von zarten, fast sphärischen Klängen bis zum gewaltigen Orgelbrausen reichen. Die neue Orgel soll nicht eine bestimmte Epoche nachahmen, wie Barock oder Romantik, Deutsch oder Französisch, sondern alle Kulturen miteinander vereinen.

Die Auferstehungskirche in Schmalenbeck ist 1960 eingeweiht worden. Fünf Jahre musste die Gemeinde ohne eine Orgel auskommen, erst 1965 konnte die Orgel der Firma Walcker finanziert und eingebaut werden. Sie hatte 23 Register, das sind die verschiedenen Stimmen der Orgel, verteilt auf zwei Manuale und das Pedal. Leider war das Instrument nach nur 50 Jahren in einem so schlechten Zustand, dass Sachverständige von einer Reparatur abrieten. Wenn die Fehler von der Gemeinde nicht so sehr bemerkt wurden, dann lag es daran, dass Kantor Clemens Rasch es verstand, die Fehler geschickt zu überspielen.

Clemens Rasch ist voller Leidenschaft und Enthusiasmus, wenn es um seine Liebe zum Orgelspiel und insbesondere um das neue Instrument geht. In einem Gespräch erläuterte er das mit dem Nitzsche-Zitat: »Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum«. In seiner kurzen Ansprache zeigte Pastor Christoph Schroeder auf das Rückpositiv, in das die Worte »Gott allein der Ruhm« eingelassen sind. Das rückt alles in den richtigen Zusammenhang zum Geist der Kirche.

■ Joachim Wergin

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
www.schmidtundjahn.de
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr



Rollladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plissee
Insektenschutz · Garagentore

HILDENBRAND
ROLLLADENTECHNIK

Baumschulenstr. 2a · 22941 Bargteheide
Telefon 04532-34 47 · Fax 34 17
Mo.-Fr. 9-12 und 14:30-17:30 Uhr

Eine ausreichende ärztliche und fach-ärztliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes ist seit vielen Jahren ein Anliegen von Gemeindevertre-



Die Villa und der neuge-
staltete Eingangsbereich



terung und Verwaltung. Schon als Fachbereichsleiter hat sich Bürgermeister Janhinerk Voß darum bemüht, einen Augenarzt für Großhansdorf zu bekommen.

Zwölf Jahre hat die Suche gedauert, sie war auch erschwert durch strikte Vorschriften der Kassenärztlichen Vereinigung, die nur eine bestimmte Anzahl Kassenärzte in einem bestimmten Bereich genehmigte. Diese Vorschriften sind kürzlich etwas gelockert worden, so dass Bewerbungen für die Zulassung einer kassenärztlichen Praxis für Augenheilkunde im Raum Großhansdorf möglich wurden.

Vier Augenärzte bewarben sich um eine Praxis im Ort. Den Zuschlag erhielt Dr. med. Joachim Wagner. Am 1. Mai 2015 hat er seine Tätigkeit begonnen. Die Praxis befindet sich in der Sieker Landstraße 3, fast an der Grenze zwischen Großhansdorf und Ahrensburg. Es ist ein edler Klinkerbau, eine Villa aus den 1920er-Jahren, die direkt an der Straße auf einem großen, parkartigen Gelände steht. Die große Rasenfläche vor



In dem Gebäude befindet
sich auch die Verwaltung
der Augenklinik. »QAN« steht
für Qualitätsgemeinschaft
Augenheilkunde Nord

dem Haus stellt das Gebäude in den richtigen Rahmen. Gleichzeitig gibt es aber auch einen größeren Parkplatz neben dem Haus, so dass Besucher und Patienten die Praxis ganz bequem erreichen können. Auch eine Bushaltestelle ist in unmittelbarer Nähe. Vor allen Dingen

liegt die Park-Klinik Manhagen mit deren Augenklinik direkt daneben. Dort arbeitet ein Team von niedergelassenen Ärzten, die in erster Linie Katarakt-Operationen (grauer Star) durchführen. Der Leiter dieses Teams von Spezialisten ist Dr. Joachim Wagner.

Die Räume der Praxis im Erdgeschoss sind über einen neuen Anbau an der Seite der Villa erreichbar – also auch für Menschen mit Gehbehinderungen. Die Praxis ist mit allen nötigen, modernen Diagnose- und Behandlungsgeräten ausgestattet. Das Team ist darum bemüht, die Patienten persönlich und nach ihren individuellen Bedürfnissen zu behandeln. Schon jetzt ist zu erkennen, dass die Mehrheit der Patienten aus Großhansdorf kommt.

■ Joachim Wergin

Krankenbetten für die Ukraine

Das Behindertenheim ›Haus am Eilberg‹ ist zum 30. Juni 2015 aufgelöst worden. Die Bewohner sind in ein neues Haus in Hamburg-Groß-Borstel umgezogen. Viele Einrichtungsstücke in dem alten Haus konnten nicht mehr verwendet werden. Kurz bevor alles auf dem Müll landen sollte, versuchte die Heimleitung, von den noch brauchbaren, wertvollen Dingen etwas zu retten. Da erwies es sich als wertvoll, dass Ludmilla N. und ihr Mann Markus – die etli-



che Jahre in dem Haus gearbeitet und sich hier kennen und lieben gelernt hatten – sich schon frühzeitig als Interessenten für nicht mehr benötigte Dinge gemeldet hatten, wenn das Haus aufgelöst wird.

Nach Ausbruch der Unruhen zwischen Russland und der Ukraine war es wichtig für sie, etwas für die vielen bei den Kämpfen Verwundeten zu tun. Ludmilla ist gebürtige Ukrainerin und hatte die Entwicklung aufmerksam und mit Furcht verfolgt. Da kam das Angebot der Heimleitung wie gerufen, aber die Aufgabe war groß und kaum zu bewältigen. Die erfindungsreiche Ludmilla wusste Rat, sie setzte sich mit der ukrainischen Gemeinde in Hamburg in Verbindung. Die konnte helfen, nutzte ihre deutschlandweiten und internationalen Verbindungen, um einen großen Lkw kurzfristig zur Verfügung zu stellen, der den Transport in die Ukraine unternahm.

Reisetransfer zu den Flughäfen, Bahnhöfen und Schiffsanlegern

- Tour und Retour zum Festpreis
- Kindersitze ohne Aufpreis
- Großraumtaxi bis 6 Fahrgäste
- Urlaubsfahrten Tür zu Tür!
- Ausflugsfahrten, Tagesfahrten

ILLING
Taxenbetrieb seit 1978
041 02 6 10 16



Nun war die Beladung zu organisieren. Auch das gelang bald, es kamen 25 Helfer aus fünf Nationen, darunter waren sogar einige Russen. Ein Gabelstapler wurde besorgt, kostenlos von der Leihfirma zur Verfügung gestellt. 44 Krankbetten, groß und schwer, wurden verladen, manches an Kleinmöbeln, Geräte zur Krankenbehandlung und Heilung. Der Transport ging nach Lemberg und wurde dort erst einmal mit Anderem eingelagert.

Inzwischen sind die Sachen aus Großhansdorf nach Dnjepropetrowsk gelangt, wo ein 2014 eingerichtetes Lazarett ausgestattet wurde, in dem Verwundete aus den schweren Kämpfen behandelt werden. Ein großartiger Einsatz eines jungen Großhansdorfer Ehepaares für eine gute Sache!

■ Joachim Wergin



*Erst formt
der Mensch
sein Zuhause,
dann formt
das Haus
den Menschen.
(Zitat)*

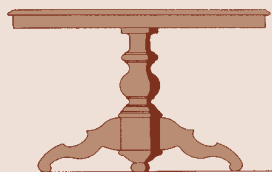
MALEREI HÄHNSEN GMBH
WERKSTATT FÜR MALERARBEITEN



Tel. 041 54/83 711 20
Fax 041 54/33 17
info@haehnsen.eu

Nikolaus-Otto-Str. 6a
22946 Trittau
www.haehnsen.eu

R E S T A U R I E R U N G



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF
TELEFON 04102-6 27 90

DRK-Ausflug nach Dahme an der Ostsee

Auch in diesem September fand wieder, wie auch schon die Jahre zuvor, der Ausflug für Menschen statt, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Dieses Jahr ging es am 3. September nach Dahme. Der Reisebus holte uns an drei Stationen in Großhansdorf ab. Es wurden Gehwagen und Rollstühle verladen, Plätze gesucht und andere Teilnehmer begrüßt, die man bereits kannte.

Waren alle bei der Abfahrt noch etwas skeptisch, da das Wetter in Großhansdorf nicht so schön war, wurden sie bei der Ankunft in Dahme sehr positiv überrascht: Ein strahlend blauer Himmel empfing uns. Nach einem kurzen Fußweg zur Pro-

menade wurde im Café Blöser für Kaffee und Kuchen mit Blick auf die Ostsee Station gemacht. Verwöhnt wurden wir mit Schwarzwälder Kirschtorte, Käse-Sahnetorte sowie verschiedenen Obstkuchen.

Nach dieser Stärkung ging es los, die Promenade zu erkunden. Bei schönstem Sonnenschein wurden Schals bewundert, Jacken anprobiert, Schmuck ausgesucht oder einfach nur in der Sonne gesessen. Auch das Fischbrötchen durfte bei vielen wieder nicht fehlen. Viele ließen es sich nicht nehmen und gingen auf der langen Seebrücke hinaus, um einen Blick auf Dahme vom Wasser aus zu werfen.

Um 17.00 Uhr versammelten sich alle wieder, um dann gemeinsam zum Bus zurückzugehen. Es wurden alle und alles wieder verladen und wir machten uns auf den Heimweg. Um 19.00 Uhr waren auch die letzten Teilnehmer wieder zu Hause angekommen.

Bereits auf der Rückfahrt war von den Damen und Herren zu hören: »Wir sind gespannt, wo uns der nächste Ausflug hinführt!« ■



Helfer brauchen Hilfe im Büro

Sie haben Büroerfahrung, organisieren gern, wollen und können sich aktiv und ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren? Dann sind Sie in unserem kleinen Team genau richtig. Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Großhansdorf sucht dringend eine(n) ehrenamtliche(n) Mitarbeiter(in) zur Unterstützung unserer Bürokraft für Mittwoch und Donnerstag jeweils drei Stunden. Der/die Bewerber(in) sollte PC-Kenntnisse und keine Angst vor neuen Aufgaben haben. Word- und Excel-Kenntnisse wären toll... aber nicht unbedingt notwendig. Zum Aufgabenbe-

reich gehört die Unterstützung unserer Mitarbeiterin im Büro sowie Urlaubsvertretung.

Lernen Sie uns und unsere Arbeit kennen, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer erfolgreichen Arbeit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 04102-66237 jeweils montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 9-12 sowie dienstags von 15-18 Uhr oder Ihre E-Mail unter info@drk-grosshansdorf.de. Informationen über unseren Ortsverein erhalten Sie unter www.drk-grosshansdorf.de ■

Vor einiger Zeit bin ich auf ein Buch aufmerksam geworden, dessen Titel mich sehr ansprach und eine Thematik aufgreift, die fast alle Menschen betrifft. Nun möchte ich die Buchempfehlung gern auf diesem Weg weitergeben, da sie in einer sehr bildhaften Art und Weise die Herausforderungen von Immobilieneigentümern im Alter beschreibt. Es werden Gedanken zu einem Thema aufgenommen, mit dem sich insbesondere ältere Hauseigentümer befassen müssen.

Wer kennt diese Gedanken nicht: Wer hilft mir im Garten, mäht den Rasen regelmäßig, wenn ich es nicht mehr kann? Kann ich ruhig in den Urlaub fahren und das Haus allein lassen? Eigentlich ist mir das Haus viel zu groß geworden, aber was mache ich damit? Wo soll ich hin, wenn ich ausziehe? Wollen vielleicht meine/unser Kinder das Haus übernehmen? Soll ich die Heizung noch erneuern oder das Dach doch noch decken lassen? Lohnt es sich noch? Wer kümmert sich um mich, wenn ich nicht mehr kann?

Das Buch gibt zu vielen dieser Fragen Denkanstöße und ist ein erster Ratgeber für alle, die sich mit diesen Fragen befassen. Vielleicht kennen Sie auch den Einen oder Anderen, der den Schritt, seine Immobilie zu veräußern, schon gemacht hat und damit gute Erfahrungen hatte, so wie das unten im Text beschriebene Ehepaar. Vielleicht müssen Sie ihre Immobilie verkaufen, weil Sie nicht genügend Kapital im Alter haben? Sie können sich aber nur schwer von ihrer lieb gewordenen Umgebung trennen?

Vor einiger Zeit traf ich eine Dame, die ihr Haus gerade veräußert hatte und in eine seniorengerechte, ebenerdige Wohnung gezogen war. Sie erzählte von der geplanten vierwöchigen Reise, von einem Besuch in der Berliner Philharmonie und die Zeit, die sie mit ihrem Mann jetzt

genießen kann – für die schönen Dinge im Leben.

Die Entscheidung, sich von ihrem Haus zu trennen, war für beide nicht einfach. Es fiel ihnen immer noch schwer, an ihrem Haus vorbeizufahren. Aber die Erinnerung an die schöne Zeit haben sie mitgenommen, wie viele ihrer Einrichtungsgegenstände auch. Die Last, Haus und Garten nicht mehr pflegen zu können, ist nicht mehr da und lässt sie positiv in die Zukunft schauen. Durch den Hausverkauf und Umzug hatte sich auch ihre finanzielle Situation erheblich verbessert.

Nun stellt sich die Frage, bei wem man sich beraten lassen kann. Um einen Überblick zu bekommen, kann der Praxisratgeber »Meine Immobilie im Alter« eine erste Hilfe sein. Es ersetzt aber nicht das persönliche Gespräch und eine individuelle Beratung. Dies können ortsansässige Immobilien-Unternehmen oder Senioreneinrichtungen übernehmen, vielleicht auch Freunde oder Verwandte, die diesen Schritt schon hinter sich haben und gute Erfahrungen gemacht haben. Hören Sie sich im Bekanntenkreis einfach mal um. Das Buch können Sie in jeder Buchhandlung bestellen: Meine Immobilie im Alter, CAR-Verlag, ISBN 978-3-00-046756-1

■ Ute Bender-Franke

Sudoku-Lösung vom Juli-August:

6	7	8	4	1	5	2	9	3
9	1	2	7	8	3	5	6	4
5	4	3	2	6	9	1	7	8
4	9	5	3	7	2	8	1	6
7	3	6	8	5	1	4	2	9
8	2	1	6	9	4	7	3	5
1	6	9	5	4	7	3	8	2
2	5	7	9	3	8	6	4	1
3	8	4	1	2	6	9	5	7

4	3	5	9	6	7	1	8	2
9	2	1	4	8	5	6	3	7
7	6	8	3	1	2	9	4	5
8	5	2	1	4	3	7	9	6
3	4	9	7	2	6	5	1	8
1	7	6	8	5	9	3	2	4
5	9	3	2	7	4	8	6	1
6	8	4	5	9	1	2	7	3
2	1	7	6	3	8	4	5	9

Gesundheitsministerin Kristin Alheit zu Besuch in der LungenClinic

Die LungenClinic Großhansdorf ist eine spannende, hoch spezialisierte Klinik mit einem gigantischen Ausblick in die Natur – war das Fazit von Kristin Alheit nach ihrem ersten Besuch am 8. September in Großhansdorf. Besonders beeindruckt war sie vom freundlichen Personal der LungenClinic und den beiden neuen, hochmodernen Operationssälen, die zu gleichen Teilen von den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg finanziert wurden und erst vor einem Jahr in Betrieb gegangen sind.



»Man spürt, dass die Menschen hier gern arbeiten. Dazu trägt sicherlich auch der offene Blick vom OP durch die große Fensterfront bei«, so die Ministerin. Den Blick nach draußen in die weite Parklandschaft der LungenClinic konnte sie dann noch einmal aus dem achten Stock in einem leeren Patientenzimmer bewundern.

424 Mitarbeiter mit einem vergleichsweise hohen Anteil an Fachärzten arbeiten in der LungenClinic und forschen schwerpunktmäßig über häufig vorkommende Erkrankungen mit einem Ziel, dass die Ergebnisse den Patienten dienen müssen.

Auch die aktuelle Flüchtlingswelle nach Deutschland spielte eine Rolle, besonders die Engpässe bei der gesundheitlichen Erstuntersuchung in den zentralen Erstaufnahmestellen. Auch wenn Tuberkulose nicht hochgradig ansteckend sei, gäbe es doch ein Gefährdungspotenzial, gerade weil die ankommenden Menschen nach langen Fußmärschen über einen längeren Zeitraum enggedrängt leben müssten. ■

Susanne Quante, Gesundheitsministerin Kristin Alheit und Prof. Klaus F. Rabe vor dem Eingang der LungenClinic Großhansdorf (vlnr.)

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

		9	3		8	5	6	4
	6		7		5		8	9
							3	
					7			5
	8		4				1	2
	9	1	8			4		3
9	3	2	5	8				6
	1	7	2		4		5	8
4				7	3		2	1

Schwierigkeit: einfach

		9		2	8	5	4	
6			1	3		9	8	
4							2	
7			8					4
2			5	7			6	8
8	1					3		
3	2					4		6
9		7		6	5	8		
					2		3	9

Lösung vom Juli: Seite 29
Schwierigkeit: mittel

Bilderrätsel 134: Wie gut kennen Sie Ihr Großhansdorf?

Es gibt manche Ecken oder Blickwinkel, da glaubt man kaum, in Großhansdorf zu sein. Auch diese Stelle liegt nicht direkt an einer Hauptstraße, aber doch frei zugänglich. Auf Ihren Spaziergängen werden Sie hier wohl nicht vorbeikommen, es sei denn, Sie gehen einen kleinen Nebenweg hinein, so wie der Fotograf Dieter Klawan.

Sie wissen, von wo Sie diesen Blick haben? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Aus den Anrufern mit der richtigen

Lösung wird in der Woche nach Erscheinen des Waldreiters vom Schriftleiter und Verlag der/die Gewinner/in ausgelost. Er/sie erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom Juli-August zeigte einen Stein in der Straße Achtern Diek. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Birgit Müller aus der Babentwiete. Herzlichen Glückwunsch!

■ *Richard Krumm*



Vor 70 Jahren: Ein Vorfall in Großhansdorf

Es ist schon länger her, dass mich mein Freund Geoffrey Plow aus London im Rahmen eines Schüleraustausches mit einer Hamburger Schule erstmalig in Ahrensburg besuchte. Im abendlichen Gespräch erzählte er mir, dass sein Vater behauptete, auch schon mal in Ahrensburg gewesen zu sein. Und zwar kurz nach Kriegsende. Aber er glaube ihm nicht, da der Vater etwas verwirrt sei und im Übrigen immer schon an Orten gewesen sein wollte, von denen sein Sohn ihm erzählte. Ich schlug vor, dies zu überprüfen und seinen Vater zu fragen, ob er das Schloss kenne, immerhin 1945/46 Standort der britischen Militärverwaltung der Gemeinde (heute Stadt). Der alte Herr verneinte das, fügte aber hinzu, sein Standortquartier sei als Militärpolizist in der Nähe der Autobahn in einem Dorf namens Großhansdorf gewesen. Er hätte dort einen Freund gehabt, der in einer Straße »Radeland« wohnte. Wer sagt, dass er in Ahrensburg das Schloss nicht kennt, war sicher nicht hier, wer aber die Straße Radeland in Großhansdorf nennen kann, muss auch dort gewesen sein. Außerdem berichtete Plow senior seinem Sohn, dass er sein Quartier in einer Gaststätte »Dunkel« gehabt habe. Ein Anruf in der Gaststätte

»Mühlendamm« genügte. Carl Ernst Dunker meldete sich. Auf die Frage »Können Sie sich an einen Arthur Plow erinnern?« kam es wie aus der Pistole geschossen: »Sergeant Plow, 15. schottische Division, ja, natürlich kenne ich den!« Bei unserem anschließenden Besuch konnte er uns sogar ein paar Fotos zeigen, auf denen Plow zu sehen war.

Arthur Plow war mit der 15. (schottischen) Infanteriedivision wahrscheinlich am 29. April 1945 bei Lauenburg über die Elbe gegangen. Die Division hatte den Auftrag, zur Ostseeküste vorzustoßen und Lübeck und Kiel zu besetzen. Im Mai war er zunächst in Schwerin eingesetzt worden. Als Mecklenburg Anfang Juli des Jahres an die sowjetische Besatzungszone fiel, wurde er (ob direkt oder über Zwischenstationen ist uns nicht bekannt) nach Großhansdorf versetzt. Da die 15. Division schon im Frühjahr aufgelöst wurde, ist es wahrscheinlich, dass er sich im Spätsommer oder Herbst 1945 hier aufhielt.

Das folgende Ereignis zeigt, dass es nach Ende des Fraternisierungsverbots gewesen sein muss. Die britischen Soldaten feierten – wie sonst auch häufig – recht übermütig mit Mädchen aus der

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck



Sergeant Plow im Turm des Panzers der Militärpolizei vor dem Gasthof »Dunker« am Mühlendamm (Foto: ein Kamerad von Arthur Plow, 1945)

Umgebung und sogar aus Hamburg in der Gaststätte »Mühlendamm«. Plötzlich löst sich ein Schuss. Entsetzen unter den Anwesenden. Was war geschehen? Der Krieg war doch zu Ende! Hatte die Polizei einen Verbrecher gestellt, was nicht selten war in dieser frühen Nachkriegszeit? Vorsicht war geboten, also ging man der Sache lieber nicht nach.

Am nächsten Morgen erschien Sergeant Plow bei Frau Dunker. Ob sie wohl seine Hose reparieren könne? In einem Hosenbein waren nämlich fünf Löcher (durch die Falten im Stoff). Da hatte wohl jemand vergessen, seine Pistole zu sichern. Das war ein schwerer Verstoß gegen die Regeln militärischen Verhaltens. Also durfte es niemand erfahren, schon gar nicht aus dem Offizierscorps. Frau Dunker konnte



Arthur Plow mit Ehefrau und Sohn Geoffrey in seinem Haus in Nordlondon (Foto: E. Schmidt)

nicht direkt helfen, aber sie kannte eine junge Frau im Ort, die sich aufs Kunststopfen verstand. Der wurde die Hose gebracht, und am nächsten Tag waren die Löcher verschwunden. Nur im Tresen der Gaststätte war ein Einschussloch zu sehen – und ist es bis vor kurzem gewesen. Arthur Plow wurde übrigens, wie mir sein Sohn kürzlich berichtete, 1946 im Kriegsbericht erwähnt (»mentioned in dispatches«), was als Auszeichnung galt und sicher nicht auf den Vorfall in Großhansdorf zurückzuführen war. Er starb 2005 im Alter von 93 Jahren.

Fazit: Niemand war zu Schaden gekommen, keine Hose wies Löcher auf, niemand hatte etwas gesehen, also war nichts passiert, was aufzuschreiben lohnte.

■ Eberhard Schmidt

Jümmers wedder is de Minsch faszineert vun den Maand, al över Johrhunnerten, Johrdusenden. Wo he sik jümmers wedder verännert, t. B. wenn he tonimmt, groot un rund an'n Heven steiht, wenn he langsam wedder afnimmt. Dat kann klore Weder sien, de Heven vull mit Wulken sien, dat kann regen oder sneen – de Maand kümmt un geiht, op em is Verlaat as man op een.

De Maand bruukt 29 fh Daag, üm eenmal üm de Eer to lopen. He wiest de Eer jümmers de sülvige Siet to, blots disse Siet köönt wi sehn. Wenn de Maand de Eer ümrinnen deit, is he mitünner ganz, half oder ok gor nich to sehn. Do kümmt denn de Sünn mit in't Speel. Wi eldat de Eer sik in 24 Stünnen eenmal üm sik sülvst dreiht, de Sünn sik avers nich bewegen deit, verännert sik dat Licht för uns, wat vun de Sünn op de Eer dröppt. Wenn wi t. B. den Maand blots as slanke Sichel to sehn kriegt, denn dücht dat so, as wenn blots en smalle Striepen vun de Sünn anlücht warrt.

Wenn de Maand binah twüschen Eer un Sünn steiht, denn hebbt wi Neemaand. Steiht de Maand achter de Eer, is he ganz to sehn, denn is Vullmaand.

Steiht de Eer nipp un nau twüschen de Sünn un den Maand, de Maand denn in den Schadden vun de Eer, denn hebbt wi en Maandfinsternis. Vun en Sünnefinsternis snackt wi, wenn sik de Maand twüschen de Eer un de Sünn schüfft. Dor-

bi verdeckt he de Sünn, de Schadden vun den Maand fällt op de Eer.

Bi Vullmaand, wenn de Maand hell vun'n Heven op uns dal schient, denn kümmt männichmal Höhnnergloven to'n Tog. De Maand schall denn Woorten verdriegen könen. Dorto giff dat den Sprök: Wat ik ankiek, dat gewinnt, wat ik överstrik, dat verswindt. Disse Sprök mutt'n liesen vör sik henseggen, dorbi jümmers hooch na'n Maand kieken un mit den Wiesfinger sinnig över de Woorten strakeln. Schall helpen!

Op lieke Oort un Wies is dat mal bi mien Modder aflopen. As se en junge Deern weer, so vertell se uns, harr se en Woort op de Hand. De harr ehr bannig tosett, vunwegen de Schöönheit. Se harr vun en ole Fro höört, de Woorten verswinnen laten kunn. Mit disse Fro dreep se sik merrn in de Nacht bi Vullmaand, dat güng al op Klock twölf to. Op enen eensamen Goornweg kreeg de Ool Modder ehr Hand to fatten, brabbel jichtenswat liesen vör sik hen, dor kunn keeneen ut klook warrn. Na bumelig teihn Minuten weer de Spök vörbi, Modder kunn na Huus gahn. Dat schull ehr mal verlangen, wat dat wat bringen dee vunwegen ehr Woort. Man dat duer man een, twee Daag – un ehr Hand weer weder glatt un schier!

Dat een bi tonehmen Maand na'n Hoorsnieder gahn schall, wenn dat Hoor

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de



gauer wassen schall, dat höört denn woll doch in't Riek vun de Spökenkikeree. So schall sik ok dat Geld vermehren, wenn dat bi Vullmaand telt warrt. Planten schüllt

beter wassen, wenn se bi tonehmen Maand seit warrt.

Ok bi't Weder schall de Maand en Rull spelen. Wenn de Maand 'n Hoff oder Krink hett, kriegt wi Schietweder. En Gewitter warrt leeg, wenn dat över'n Maand treckt. Un Regen giff dat, wenn de Maand op'n Rүүch liggt.

Opletzt noch en Radel: Wat geiht rund üm't Huus un kickt in all de Finster? Kloor, de Maand. Ik wünsch Ju all feine Maandnachten. Wenn Ji an'n 2. Juli na baven na'n Heven kieken doot, denn warrt Ji in'n Westen den Vullmaand wohr. Man nich blots den Maand, ok de beiden an'n hellsten lüchten Planeten, de Venus, uns Avendsteern, un Jupiter staht heel dicht binanner. All dree draapt tohoop un strahlt üm de Wett. Thomas Kaupe, de Baas vun't Planetarium, hett dat as »Top-Event des Jahres« betekent. Laat wi uns ok vun dissen Momang faszinieren!

■ Ursula Berlik



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- **ERBRECHT**
- **MIETRECHT**
- **IMMOBILIENRECHT**

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Name:	Vorname:
Straße:	PLZ/Ort:
Telefon:	E-Mail:
geboren am:*	verheiratet seit:*

	geboren am:	
	geboren am:	
	geboren am:	

Ort / Datum _____ Unterschrift des Antragstellers _____

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

IBAN (22 Zeichen)

»Der Nebel steigt, es fällt das Laub ...« So heißt es ja in Storms schönem Herbstgedicht ›Oktoberlied‹. Das weiß auch Mutschmanns alter Apfelbaum und lässt ebenfalls schon einige seiner Blätter fallen. Aber hauptsächlich trennt er sich in letzter Zeit von etlichen seiner Früchte. Und zwar nicht nur von den schimmelbefallenen und mulschigen, sondern auch von einigen, die noch richtig knackig sind. Dabei hat aber auch der stürmische Wind der letzten Tage geholfen – bei den Blättern und den Äpfeln.

So hat Mutschmann in letzter Zeit viel damit zu tun gehabt, all diese Früchte unter den Büschen usw. herauszusammeln und zu entsorgen. Das sind inzwischen so viele, dass nicht alle davon in den Kompost können, sondern in den braunen Eimer

müssen, den für B, also für Bioabfall. (»Keine heiße Asche einfüllen.«)

Während dieser anstrengenden Arbeit sprach sich dieses konzentrierte Nahrungsangebot schnell unter den Wespen herum, die sich dann besonders an den wunderbaren mulschigen Früchten gütlich taten. ▶



**Ihr Zubringer
für Flughafen,
Bahn und
Schiff**

Liebetanz
TAXENBETRIEB
04102-69 10 69

TAXEN- UND MIETWAGENBETRIEB LIEBETANZ
22927 GROSSHANSDORF

WIR MACHEN SIE MOBIL



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Dirk Ridder, Dipl.-Ing. (FH)



Ihr Experte in Großhansdorf

für die Vermarktung Ihrer Immobilie.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44
www.immobilien-ridder.de

Es wimmelte im braunen Eimer nur so von eifrig naschenden und schleckenden Tierchen, und es kamen immer mehr dazu. Das war ein interessantes Bild, und Mutschmann fotografierte sie bei ihrem üppigen Schlemmermahl.

Als er mit dem Sammeln von Äpfeln und Fotos fertig war, schloss er ganz automatisch den braunen Deckel. Aber im nächsten Augenblick überfiel ihn das schlechte Gewissen mit der Frage: Was ist nun mit den vielen Schmausetierchen im Eimer? Sind sie jetzt eingesperrt, wie im Knast, mit ihren passenderweise schwarzen und gelben Streifen? Oder dürfen sie – geschützt vor Regen – in diesem Schlaraffenland bleiben und nach Herzenslust weiter schmausen und schlecken?

Das war natürlich ein Problem für Mutschmanns ökologische und tierfreundliche Einstellung. Er sammelte noch einige weitere mulchige Äpfel und dachte dabei nach. Da bekam er plötzlich einen herzhaften Stich in den Zeigefinger, hatte leider eine Wespe bedroht beim Zufassen. Wollte dieser Stich ihm etwas sagen? Und wenn ja, dann was? Sollen vielleicht einige leckere Äpfel für die Individualisten unter



den Wespen liegenbleiben? Also gut, er war einverstanden. Das ersparte auch weiteres Bücken und Sammeln zwischen den Büschen. Und auch mögliche neue Stiche.

Und dann versuchte Mutschmann, einen Kompromiss zwischen Knast und Schlaraffenland zu basteln. Er legte einen kleineren Apfel auf die vordere Kante des Eimers und ließ den Deckel darauf nieder. So konnten dann die Schlemmerschwester und Knastbrüder problemlos ein- und ausfliegen. Gut so.

Aber natürlich nicht gerade jetzt heiße Asche einfüllen.

■ Dieter Klawan

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de

Aus den Sammlungen des Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf – Andachtsbücher und Gesangbücher

Sie wurden Jahrhunderte lang gebraucht und gehütet und von Generation zu Generation vererbt. Nun sind sie – nach langem Gebrauch und schließlich nur noch Aufbewahrung – von den letzten Besitzern dem Museum gestiftet worden. Es ist also in den Familien immer noch gegenwärtig gewesen, welch wertvolle Dinge aus ihrem Besitz kommen (Abb.1).

Für das Museum gehören zwei schwergewichtige großformatige Andachtsbücher und mehrere Gesangbücher, die aus der Zeit Ende des 18. Jahrhunderts stammen, zum wertvollsten Bestand. Die Andachtsbücher stammen von Bauernhöfen in Hoisdorf und Oetjendorf (heute Ortsteil von Hoisdorf), die zu den alteingesessenen Familien im Dorf gehören. Das ältere Buch, Hauspostille von Johannes Arndt, gedruckt 1617 in Celle, hat das Format 36 x 25 cm. Der dunkelbraune Ledereinband, mit sparsamer Verzierung, ist auf Holz ge-

Abb. 1: Das Dorfmuseum in Hoisdorf



Abb. 2: Hauspostille Johannes Arndt

zogen (Abb.2). Einige Grafiken dienen zur Illustration. Die Abbildung zeigt die Geburt Jesu und steht am Anfang des Buches von J. Arndt (Abb.3). Von den zwei Silberschließen, mit denen das Buch geschlossen wurde, sind leider nur die auf dem Deckel befestigten Teile vorhanden.

Das zweite Buch ist die Hauspostille »Evangelischer Hertzenspiegel« von Heinrich Müller und Joachim Lüthemann, gedruckt um 1705 in Stade. Es ist mit 26 x 23 cm kleiner und musste umfangreich restauriert werden, was mit Unterstützung eines Sponsors realisiert werden konnte. Der helle Schweinsledereinband ist neu, entspricht dem vorgefundenen Befund (Abb.4). Leider ist das Deckblatt nicht erhalten, so mussten Alter, Druckort und Herausgeber mit Hilfe von Vergleichsexemplaren aus dem Alten Land bestimmt werden. Auch dieses Buch ist mit Grafiken versehen. Es ist mit zwei am Deckel befestigten (restaurierten) Leinenbändern versehen, mit denen das Buch verschlossen wurde.

Abb. 3: Grafik aus Johannes Arndt



Auf der Innenseite des vorderen Deckels befinden sich einige familiäre Eintragungen, wie es früher in Bibeln, Gesangbüchern und eben auch Andachtsbüchern sehr verbreitet war. Es beginnt mit:

»Franz, Hinnerk, Friedrich Witten, geboren Anno 1792, verheiratet mit Anna, Catrina, Elisabeth Peemöller, geboren 1815. Lebten vergnügt und bauten 1823 ein Neues Haus.« Danach sind noch eine Reihe von Geburten eingetragen, jedoch keine Sterbedaten. Das ist keine chronologische Aufzählung, die schon 1876 endet.

Der Aufbau in beiden Werken ist gleich und folgt den Sonntagen des Kirchenjahres vom 1. Advent bis zum letzten Sonntag des Kirchenjahres, und für jeden Sonntag enthalten sie vier unterschiedliche – Predigten genannte – Andachten.

Die Postille von Johannes Arndt benötigt für diesen Teil 505 Seiten und danach den »Vierten Theil Christlicher Außlegung und Erklärung der Evangelischen Texte durch Johannem Arndt, Deß Fürstenthums Lüneburg General-Superintendenten und Pfarrherrn zu Zelle«. Das braucht 350 Seiten, und hier stellt sich der Verfasser mit Ämtern und Titeln vor.



Abb. 4: Die beiden Hauspostillen



In der zweiten Postille werden für die Andachten des ersten Teils 1394 Seiten gebraucht, es folgen mit 180 Seiten »Etliche Festtagstexte«, das sind Predigten zu den hohen Festtagen, zusammen sind das 1580 Seiten. Da bei diesem Buch alle Vorsatzblätter fehlen und die letzten etwa 10 Seiten Fragmente sind, ist nicht mehr festzustellen, ob es auch hier Familieneinträge gegeben hat. Leider lässt sich nicht feststellen, wie und wann diese beiden Bücher in die Familien gelangt sind.

Aus der umfangreicheren Sammlung von Gesangbüchern im Museum sind nur die drei ältesten und damit am interessantesten und wertvollsten Stücke herausgegriffen worden (Abb.5).

Diese schön gearbeiteten Bücher gehörten zumeist zur Sonntagstracht oder -kleidung der Frauen. Sie wurden offen in der Hand getragen, schließlich sollte man den Ledereinband und die silberne Schließe – den wertvollsten Besitz – sehen können.

Hier nur eine kurze Beschreibung der drei Bücher:

Bei dem ältesten fehlt die Schließe und das Vorsatzblatt, nach den nachfolgenden »Gebeten und Andachtsübungen« stammt es von 1791, der Liedteil ist mit 563 Liedern geringer als bei den anderen beiden.

Das zweite Buch ist 1796 gedruckt in der Königlichen Schulbuchdruckerei C. F. Mohr in Kiel und enthält 914 Lieder.

Das dritte Buch wurde 1828 herausgegeben »auf königlichen allergnädigsten Befehl in den Gemeinen der Herzogthümer Schleswig und Holstein«. Es ist gedruckt im »Königlichen Taubstummen-Institut zu Schleswig mit 914 Liedern.

Bei allen drei Büchern sind die Ledereinbände sparsam verziert und auf Holzdeckeln aufgezogen.

■ Joachim Wergin

»**P**aternosters sünd to gefährlich. Vun'n 1. Juni 2015 an dörvt se blots noch vun Mitarbeiters benutzt warrn, de vördem vun'n Arbeitgeber inwiest worrn sünd.« So worr dat in en Verornen vun't Arbeitsministerium vun Ministersch Andrea Nahles künnig maakt.

Dor harrn se aver wat lospedd! In welke Städer stunnen de Ümlooptöög, as de Paternosters in't Amtsdütsch heten doot, still. All Daagbläder, ok Radio un Feernsehn, mischen sik in. Vun Aprilspaaß un Blöodsinn worr snackt. In bannig vele Leserbreven worr böös zackereert. Un denn keem de grote Wenn! Al an'n 24. Juni 2015 besloot de Bundsregeren, ok Besökers dörvt wedder in Paternosters instiegen. Mit so'n harsche Reakschoon harr de Regeren woll nich rekent. As dat heet, schüllt »durch zusätzliche Maßnahmen Gefährdungen bei der Benutzung vermieden werden«. So köönt t.B. Schiller in de Neegde vun Paternosters opstellt warrn, de denn de Besökers dat Op un Dal vun de Ümlooptöög verlookfidelt.

In Hamborg schüllt noch 37 Paternosters in Bedriev sien. Dörteihn dorvun köönt vun jedereen besöcht warrn. Den längsten findt wi in't Bezirksamt Eimsbüdel in de Grindelhoochhäuser an'n Grindelbarg Nr. 62/66. Ölven Stockwarken fohrt de tweeuntwintig Kabinen hooch un dal. Heel baven versteekt sik de Kantien »Cafeteria 66«. Jedereen kann hier eten un drinken, nich blots de Mitarbeiters vun't Amt. Vun Klock halvig acht bet halvig ölven warrt Fröstück anbaden, un Meddageten vun Klock halvig twölf bet halvig dree. För de grootoordige Utsicht mutt nix betohlt warrn, de giff dat för nullkommanix dor-to.

En wunnerschöne Treppenhuus mit Paternoster kann'n in dat Kontorhuus vun de Rederee Laeisz bewunnen. Dor an de Troostbrüch fallt de Bo von 1897 mit den Pudel twüschen twee Toorns foorts in't Oog.

Den eersten Paternoster weltwiet geev dat 1883 in London, dor worr de Zentralpost dormit utstatt. Dat imponeer den Hamburger Koopmann Freiherr von Ohlendorff bannig, un so leet he in dat eerste Kontorhuus in Hamborg, den Dovenhoff in de Brandstwierte, (1885/1886 vun Martin Haller för em boot), 1886 den eersten Paternoster in Düütschland inboen.

1936 geev dat in Hamborg al 344 »Proletenbagger«. Se worrn so nööm, wíeldat se in korte Tiet mehr Lüüd opnehmen kunnen as de Fohrstöhl. Fohrstöhl weern reserveert för den Baas un de högeren Anstellten un heten – dat lücht ja meist in – »Bonzenheber«.

Nee'e Paternosters dörvt al siet 1974 nich mehr inboot warrn. Se schullen sogor bet an't Enn vun't Johr 1994 stillleggt warrn. Later worr de Vörschrift denn to'n Deel wedder torüchnahmen, man dor weer al männicheen Paternoster verschwunnen. De Naam Pater-Noster kümmt vun dat latiensch »Vater-Unser«. De Paternostersnoor is de keedförmige »Rosenkranz«.

Ehren eersten Söten hett mien Schoolfründin in enen Paternoster kregen, jüst as de baven över den Bodden fohren dee. Dor weer dat för enen lüerlütten Momang recht wat düüster – un swupps – kreeg se enen opdrückt. Dor wüss se denn ok, worüm de Jung ehr afsluut den Paternoster wiesen wull!

Dat is doch schön, dat de Pasternosters noch in Ümloop sünd!

■ Ursula Berlik

Gesponnen

*Eine Spinne hat beschlossen,
hier wird jetzt nicht mehr gewohnt,
hat das Tor fest zugeschlossen,
mit dem Netz, so wie gewohnt.*

*Brutgeschäft ist abgeschlossen,
fort, die drinnen noch gewohnt,
jetzt ist es dort zugeschlossen,
keiner mehr, der dort noch thront.*

*Und ich frage mich versonnen:
Habe vielleicht ich gesponnen?*

■ Dieter Klawan

Vorüber

*Die Sonnenblume weint
hat dicke blanke runde
und harzige Tränen
im dunklen Gesicht
immer wieder –
Es ist ihr einerlei*

*Der Himmel der ist grau
ein kühler frischer
und böiger Wind
verschont sie nicht
drückt sie nieder –
Der Sommer ist vorbei*

■ Dieter Klawan



Der kleine Spatz

*Der kleine Spatz,
dort oben auf dem First,
der thront am Platz,
ganz wie ein mächtig großer Fürst.
Ich konnte ihn von unten seh'n
und fand den Anblick richtig schön –
das war gerade um halb zehn.*

*Er hat dabei
den spatzenhaften Glauben,
zu herrschen frei,
auch über Krä'h'n und Tauben.*

*Dann war der Platz,
dort oben auf dem First,
schon im Besatz
von einem großen schwarzen Fürst.*

*So ist das, Spatz.
Ich glaub', du wirst
auf diesem Platz,
dort auf dem First,
zum Herrschen über Tauben, Krä'h'n,
früh'stens morgen wieder steh'n –
vielleicht auch wieder um halb zehn.*

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- **Fr. 25.09.15**, 15:30 Uhr, Kita Haberkamp: Schnullerbaumfest
- **Mi. 30.09.15**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdütsch Runn
- **Sa. 03.10.15**: Bustour zur Jubiläumsfeier nach Tessin
- S. 5 **Sa. 03.10.15**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Mendelss. Lobgesang
- **So. 04.10.15**, 13:30 Uhr, Rosenhof 2: Sen. Union ›Konzert der Tenöre‹
- S. 13 **Mi. 07.10.15**, 18:00 Uhr, Lungen-Clinik: Projekt Rückenwind
- S. 5 **Fr. + Sa. 09. + 10.10.15**, 17:00 Uhr, Auferstehungskirche: Kindermusical
- S. 3 **Sa. 10.10.15**, 08:50 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Lottbek
- S. 5 **Sa. 10.10.15**, 14:00 Uhr, Kita Wöhrendamm: Flohmarkt ›Rund ums Kind‹
- S. 11 **Sa. 10.10.15**, 19:00 Uhr, EvB: Herbstkonzert der Feuerwehr
- S. 17 **Sa. 10.10.15**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater ›Ein Volksfeind‹
- S. 3 **So. 11.10.15**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour ins nördliche Stormarn
- S. 14 **Di. 13.10.15**, 12:45 Uhr, Rosenhof 2: Sen. Union ›Miniaturwunderland‹
- S. 7 **Do. 15.10.15**, 19:30 Uhr, Bücherei: Nedderdütschen Obend Harvstied
- S. 17 **Do. 15.10.15**, 19:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag ›Alexander von Humboldt‹
- S. 3 **Sa. 17.10.15**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtageswanderung Bad Oldesloe
- S. 5 **Mi. 21.10.15**, 15:00 Uhr, Haus Papen-wisch: Vortrag Patientenverfügung
- S. 7 **Mi. 28.10.15**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdütsch Runn
- S. 15 **Do. 29.10.15**, 12:30 Uhr, Rosenhof 2: Sen. Union ›Budni-Hochregallager‹
- S. 17 **Sa. 31.10.15**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater ›Im Namen der Raute‹
- S. 9 **Do. 05.11.15**, 19:30 Uhr, Mensa Schulzentrum: Vortrag Hoisdorfer Teiche
- S. 7 **Fr.-So. 06.-08.11.15**, 13 (11)-18 Uhr, Waldreitersaal: Kunstausstellung
- S. 15 **Fr. 06.11.15**, 18:00 Uhr, Rosenhof 2: Sen. Union ›Wohltätigkeitskonzert‹
- S. 13 **Sa. 07.11.15**, 10:00 Uhr, Grundschule Schmalenbeck: Tag der Offenen Tür
- S. 11 **Fr. 27.11.15**, 16:00 Uhr, Waldreiter-saal: Sportabzeichen-Verleihung

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 10
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 12
Christian Loock, Immobilien	S. 6
Cropp, Immobilien	S. 2
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 18
DRK-Sozialstation.	S. 16
Dupierry, Restaurator	S. 27
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedcke, Bestattungen	S. 45
Greßmann & Timmermann, Bestattg. .	S. 47
Hähnsen, Malerei	S. 27
Hanse Kontor, Immobilien	S. 18
Höwler, Steuerberater	S. 10
Illing, Taxenservice	S. 26
Immobilien-Consulting	S. 16
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 34
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 37
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel. . .	S. 2
Peters, Vorwerk-Service	S. 14
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 32
Ridder, Immobilien	S. 37
Rosenhof, Seniorenwohnanlage. . . .	S. 8
Rünzel, Hörgeräte.	S. 9
Schelzig, Steuerberater	S. 12
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 24
Schypkowski, Gartenbau	S. 15
Stadac, Automobile	S. 4
Steffen, Baugeschäft.	S. 38
Union Reisetem	S. 8
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 35

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken ist neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf**
Große Straße 10, Ahrensburg
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Kayhuder Straße 18 i, 23863 Bargfeld-Stegen, Telefon (04532) 2803917, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die

abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe November 2015:
30. Oktober; Redaktionsschluss: 19. Oktober.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378, IBAN: DE83 2135 2240 0310 0003 78, BIC: NOLADE21HOL. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 35-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!



KIESLER IMMOBILIEN

Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf Tel. **04102-63061**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de